

Aktion: Kölner Lichter zählen

Als Lichtemission, oder Lichtverschmutzung gilt die künstliche, nächtliche Beleuchtung, die besonders Ballungsräume wie Köln betrifft. Satellitenaufnahmen zeigen einen jährlichen Anstieg der künstlichen Beleuchtung weltweit und in deutschen Städten. Diese ist nicht nur ein großes Problem für die Artenvielfalt, sondern kann auch die psychische und physische Gesundheit von uns Menschen gefährden. Seit Jahren setzt sich die BUND KG Köln daher für den Schutz der Nacht ein.

Im Naturschutzbeirat haben wir daher beantragt, empfindliche Gebiete künftig besser vor Lichtverschmutzung zu schützen - mit Erfolg: Die Stadt lässt die Lichtverschmutzung jetzt wissenschaftlich untersuchen! Wir haben im Naturschutzbeirat außerdem vorgeschlagen, den Schutz der Dunkelheit als neue Kategorie von Schutzausweisungen einzuführen. Das soll nun umgesetzt werden; Köln wäre damit bundesweit Vorreiter. Außerdem haben wir gefordert, dass die Stadt Köln ein Beleuchtungskonzept erarbeiten soll. Dieses beinhaltet nachhaltige Alternativen der Beleuchtung, wie z.B. dimmbares Licht, welches weniger hell ist und außerdem CO2 einspart.

Im November wird ein Wissenschaftler*innenteam des Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ Potsdam in Kooperation mit der Freien Universität Berlin Forschungsflüge über Köln unternehmen, um mit Luftaufnahmen die Helligkeit und Strahldichte nach oben abstrahlender Lichtemissionen zu ermitteln. Diese Luftaufnahmen ergänzen die Pixel der Satellitenbilder. Sie erlauben aber noch *nicht*, die Ursachen der Emissionen, also die vielen, unterschiedlichen Lichtquellen am Boden, zu identifizieren. Dazu braucht es *eure* Unterstützung! Mithilfe einer Citizen-Science-App wird ein Dialog zwischen Bürger*innen und Wissenschaftler*innen hergestellt. Dies ist ein einzigartiges Pilotprojekt, an welchem ihr aktiv mitwirken könnt und selbst zu Forscher*innen werdet. So können wir es schaffen, die Beleuchtung in unserer Stadt nachhaltiger zu gestalten - damit wir dann über Köln auch mal wieder "de Stähne funkele" sehen können.

Wie könnt ihr helfen und mitmachen? Ganz einfach: Ladet Euch die **Nachtlichter-App herunter: <https://lichter.nachtlicht-buehne.de/>** und macht ein paar Abendspaziergänge. Im Team mit Familie, Freund*innen oder Kolleg*innen könnt ihr mit der App Lichter zählen. Ein einfaches und schnelles Tutorial, wie ihr am besten vorgehen könnt und welche Lichtquellen relevant sind findet ihr unter:

https://nachtlicht-buehne.de/wp-content/uploads/2021/08/nl_tutorial_de/tutorial.html

Das bürgerwissenschaftliche Projekt läuft auch in anderen deutschen Städten - dort aber ohne die Befliegung. In den letzten drei Wochen haben Aktive bereits über 56.000 Lichter gezählt! Das Helmholtz-Team berichtet, dass allein zehn Mitforschende an nur wenigen Abenden eine wissenschaftlich bedeutsame Menge Lichter erfassen können. Besonders schön wäre es, wenn jemand Zählabschnitte in den Veedeln bestimmen würde, um die Erfassung so systematischer zu machen - das ist aber keine Bedingung. Jede zählende Kraft hilft! Allerdings ist es wichtig, dass das noch vor dem Aufhängen der Weihnachtsbeleuchtung geschieht - denn die verfälscht die Ergebnisse.

Die Forschungsergebnisse können wir dann später auch selbst für unsere Naturschutzarbeit in Köln nutzen - z.B. um die Folgen von Straßenbeleuchtung und Reklameschildern zu unterscheiden.

Stürzt Euch also ins Night Life der anderen Art!

Weitere Infos und nützliche Links zum Projekt in einigen deutschen Städten findet Ihr auf der Website: <https://nachtlicht-buehne.de/nachtlichter/>.